

# Die neuesten Nachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 33

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754210>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Er ist das «Sprachrohr» in einem Frauenarbeitsaal. Natürlich kennt er den Geschmack seiner Zuhörer und trifft darnach die richtige Auswahl des Lesestoffes. Es fällt ihm nicht schwer, abwechslungsreich zu sein, denn alle zwei Stunden trifft ein neues Boulevardblatt ein.

*Le lecteur connaît son public. Il ne lit point les mêmes chapitres aux hommes et aux femmes. Toutes les deux heures, on lui fournit un nouveau quotidien.*

## Die neuesten Nachrichten

Eine echt lateinamerikanische Angelegenheit. In der Tat — das gibt es nur in Kuba und sonst nirgends auf der Erde. Dort, in den großen, weltbekannten Zigarrenfabriken von Havanna, halten sich die Arbeiter Zeitungsvorleser. Aus zwei Gründen: erstens, um sich die eintönige Arbeit in der tropischen Treibhausatemperatur nach Möglichkeit zu erleichtern, zweitens, um den Analphabeten — deren es noch eine große Zahl in Kuba gibt — das Wissen um die Geschehnisse in der Welt zu vermitteln.

### *Dernières nouvelles*

*Dans les fabriques de havanes à Cuba, un homme est préposé à la lecture à haute voix des journaux. Cette fonction répond à deux buts: Renseigner les analphabets qui sont nombreux et rendre moins ennuyeux un travail monotone et pénible vu la grande chaleur des tropiques.*

Das ist kein Hörsaal einer Universität, sondern der Arbeitsraum einer Zigarrenfabrik in Havanna. Ueber den Arbeitsbänken thront in luftiger Höhe auf seiner Kanzel der Vorleser. Mit echt spanischem Temperament, aber stets gleichbleibender Stimme trompetet er die Sensationsmeldungen in den Saal. 50 Rappen erhält der Vorleser von jedem Arbeiter pro Woche und ist damit der bestbezahlte Mann des Betriebes.

*Cet atelier d'une fabrique de cigares de La Havanna n'a-t-il point une certaine analogie avec une salle d'études? Sur une estrade élevée le lecteur domine son public. Il reçoit pour son travail 50 centimes par ouvrier et par semaine et est avec ce salaire, l'ouvrier le mieux payé de la maison.*

Er weiß, was er raucht. Vom selbsthergestellten Stapel kann sich der Arbeiter jederzeit eine echte Havanna leisten.

*On n'est bien servi que par soi-même. Chaque ouvrier a le droit de fumer à l'atelier un cigare fabriqué par ses soins.*